

## **Aufgabe 1**

### **Beaufsichtigung des Sprungbetriebs**

In einem Urteil vom 15. Juli 2002, hat das Oberlandesgericht Koblenz die Berufung eines Klägers zurückgewiesen, der beantragt hatte, die Beklagten – den Betreiber eines Freibades und den bei ihm beschäftigten Schwimmmeister – wegen eines Unfalls im Springerbecken zur Übernahme der Hälfte des entstandenen Schadens zu verurteilen.

Quelle : Deutsche Gesellschaft des Badewesens

Diesem Urteil liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Am Unfalltag war der angeklagte Schwimmmeister die verantwortliche Aufsichtskraft und auch für den Bereich des Springerbeckens zuständig. Der Sprungbetrieb wurde nicht separat geregelt. Ein 14-jähriger Junge sprang von der 5-Meter Plattform, ohne sich zuvor zu vergewissern, ob der Einsprungbereich bereits frei gewesen ist. Der Verunglückte (ein 13-jähriger Junge) war unmittelbar vor ihm gesprungen und befand sich noch im Bereich unterhalb des Sprungturms. Der 14-jährige Junge prallte auf den Kopf des vor ihm Gesprungenen. Dieser erlitt ein Schädelhirntrauma mit bleibenden Schäden. Dem Schwimmmeister waren die Jugendlichen vor dem Unfall nicht negativ aufgefallen, sie hatten zuvor die Regeln des Sprungbetriebs befolgt. Dem Schwimmmeister wurde vorgeworfen, er habe die Rettungskette nicht schnell genug angewandt. Dem Badebetreiber wurde vorgeworfen, er habe zu wenig Aufsichtspersonal eingesetzt. Der Kläger forderte eine extra Aufsicht ausschließlich für den Sprungbetrieb, die diesen durch Handzeichen regelt.

- 1.1 Nehmen Sie an, Sie hätten an diesem Unfalltag die Aufsicht über die Sprunganlage gehabt.  
Nennen Sie sechs Maßnahmen, die Sie bei diesem Unfall eingeleitet hätten, zunächst die, die Sie umgehend getroffen hätten.
- 1.2 Benennen Sie die zwei Aufsichtsbereiche, in die sich die Verkehrssicherungspflicht unterteilt!
- 1.3 Erklären Sie den Begriff „Verkehrssicherungspflicht“!
- 1.4 Was hätte dem Schwimmmeister vorgeworfen werden können, wenn die betroffenen Jugendlichen sich vor dem Unfall **nicht** an die Regeln des Sprungbetriebs gehalten hätten (z.B. gleichzeitig gesprungen wären/ nicht genügend Abstand gehalten hätten)?
- 1.5 Dem Betreiber des Freibades wurde ein „**Organisationsverschulden**“ vorgeworfen.
  - 1.5.1 Um welche Art des Organisationsverschuldens geht es bei diesem Unfall? (Nennung)

- 1.5.2 Nennen Sie die weiteren Kategorien des Organisationsverschuldens! Machen Sie zusätzlich zu diesen jeweils zwei Beispiele.
- 1.5.3 In welchen Fällen kann ein Fachangestellter für Bäderbetriebe (FAB) für ein Organisationsverschulden mit zur Verantwortung gezogen werden?
- 1.6 Der Unfallverursacher feierte am Unfalltag seinen **vierzehnten** Geburtstag im Bad.
  - 1.6.1 Nennen und benennen Sie die Altersstufen für die Deliktfähigkeit!
  - 1.6.2 Erklären Sie genauer in welchen Altersbereich der 14-jährige Junge in Bezug auf die Deliktfähigkeit einzuordnen ist!
  - 1.6.3 Erklären Sie den Begriff „Deliktfähigkeit“! (keine Beispiele)
  - 1.6.4 Nennen Sie den Paragrafen, der bei der Wiedergutmachung des hier entstandenen Schadens eine Rolle spielt (mit Gesetzesbuchangabe)!
  - 1.6.5 Definieren Sie den Begriff „Fahrlässigkeit“! (kein Beispiel)
  - 1.6.6 Welche Altersstufen sind nach dem Strafrecht ausschlaggebend? Nennen und benennen Sie die Altersstufen.

## Aufgabe 2

Im Merkblatt 94.05 ist die Aufsicht am Kinderplanschbecken wie folgt geregelt:

Insbesondere an Kinderplanschbecken gilt die Aufsicht der begleitenden Person ("Elternaufsicht"). Eine entsprechende, deutlich lesbare Ausschilderung ist anzubringen. (...)

Sie sind Gast in einem Freibad und sehen am Kinderplanschbecken das Schild

**Eltern haften  
für Ihre Kinder**

- 2.1 Nehmen Sie ausführlich Stellung zum oben abgebildeten Schild.
- 2.2 Was antworten Sie einer besorgten Mutter eines 8-jährigen Mädchens, die sich nicht sicher ist, ob sie ihre Tochter bereits allein ins Schwimmbad gehen lassen kann.
- 2.3 Ab wann kann ein Kind einen Badevertrag schließen? (Alter mit Begründung)

## Aufgabe 3

Sie sind Gast in einem Bad. Vor der Kasse hängt die Haus- und Bade-Ordnung (HBO).

Ihnen fallen folgende Formulierungen in der HBO auf:

§3 Personen mit Anstoß erregenden Krankheiten ist der Zutritt untersagt.

§4 Es ist eine angemessene Badekleidung zu tragen. Welche Badebekleidung als angemessen gilt, entscheidet im Einzelfall die Aufsicht.

- 3.1 Nehmen Sie Stellung zu § 3.  
Was ist das Problem einer solchen Formulierung?  
Wählen Sie eine bessere Formulierung!
- 3.2 Im Bad ist ein weiblicher Badegast mit einem Burkini bekleidet.  
Sie beobachten, wie die Badeaufsicht sie darauf hinweist, dass sie keine angemessene Badekleidung trägt. Sie erwidert jedoch, dass ihr die Aufsicht am vorherigen Tag das Schwimmen im Burkini erlaubt habe.  
Welche Regelungen im Team sind zu treffen, wenn Sie die unter § 4 gewählte Formulierung in Ihrer HBO stehen haben?
- 3.3 Beschreiben Sie kurz fünf Gründe für die Ablehnung eines Badevertrages, die in Aufgabe 3 noch nicht erwähnt wurden (Ausnahmen vom Kontrahierungszwang)!

#### Aufgabe 4

Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten als FAB in einem Strandbad. Sie haben an einem sonnigen Tag die Aufsicht. Plötzlich ereignet sich folgender Sachverhalt:

Am Uferstreifen des Strandbades hören Sie plötzlich Hilfeschreie. Sie entdecken einen korpulenten Mann, der sich in gut 30 m Entfernung zum Ufer an einer Boje im See festhält und wild mit den Armen fuchtelt. Sie springen sofort ins Wasser. Als Sie den Mann fast erreicht haben, gerät plötzlich auch eine Frau, die scheinbar zu dem Mann gehört und sich bislang vor der Boje schwimmend über Wasser gehalten hat, in Panik und geht vor Ihren Augen unter. Sie greifen sofort nach der Frau und ziehen sie zum Ufer. Als Sie sich nach dem Mann umdrehen, ist dieser verschwunden. Kurze Zeit später wird der Mann leblos im Wasser treibend gefunden.

- 4.1 Welche **Folgen** würde Ihnen
  - 4.1.1. bei einer zivilrechtlichen Anklage und
  - 4.1.2 bei einer strafrechtlichen Anklageim Falle einer Verurteilung drohen?
- 4.2 Wie lautet die **Anklage**, sollte es tatsächlich zu einem Strafverfahren kommen?
- 4.3 Begründen Sie anhand des **Prüfschemas** (zur Straftat), ob Sie eine rechtswidrige Tat gegangen haben.

#### Aufgabe 5

Bei einem **Rollenkonflikt** hat zum Beispiel der FAB in der Rolle der Aufsicht am Becken die Interessen seines Arbeitgebers durchzusetzen.  
Beschreiben Sie ein Beispiel zum Rollenkonflikt aus Ihrem Arbeitsalltag.